

sammenstellung sämtlicher niederösterreichischer Pflanzennamen — einem erheblichen Teile der deutschen Volksbotanik — beschäftigt, wenden sich die Unterzeichneten an alle Freunde des niederösterreichischen Dialektes, vornehmlich an die Herren Botaniker, Pfarrer und Lehrer mit der Bitte, sie in ihrem Bemühen durch Beiträge (Aufzählung von örtlich üblichen Bezeichnungen, Angaben zu ihrer Erklärung u. s. f.) fördern zu wollen.

Wien, 1885.

Franz Höfer,  
Fachlehrer a. d. Bürgerschule  
in Bruck a. L.

Moritz Kronfeld,  
Hörer der Heilkunde in Wien II,  
Praterstrasse 11.

---

## Botanische Vereine.

2. Botanischer Verein in Magdeburg. In der 1. Sitzung am 10. Januar 1885 gab der Vorsitzende, Herr Ebeling, zunächst einen Rückblick auf die Vereinsthätigkeit des vergangenen Jahres und setzte dann seine Besprechung der Ericaceen fort, indem er unter Vorlegung getrockneter Exemplare aus dem städtischen Herbar sich über die Gruppe Arbutae (Arbutus, Arctostaphylos), Andromedae (Andromeda, Gaultheria), Rhodoraceae (Rhododendron, Azalea), Menziesiaceae (Menziesia, Kalmia) und Clethrae (Ledum, Clethra) verbreitete und speziell auf die einheimischen Vertreter derselben (Arctostaphylos uva ursi und alpina, Andromeda polifolia und calyculata, Rhododendron ferrugineum, hirsutum und chamaecistus, Azalea procumbens, Ledum palustre) hinwies, wobei er namentlich auf die in der Magdeburger und Harzflora vorkommenden (Arct. uva ursi, Andromeda polifolia und Ledum palustre) die Aufmerksamkeit lenkte. Zur Vorlage gelangten sodann ein lebendes blühendes Exemplar der Euphorbia pulcherrima (Mexiko), Amomum aromaticum (Ostindien), deren Wurzel statt Ingwer verwandt wird, ferner die höchst interessante Pilea serpyllifolia, Leucopogon Cunninghamsii (Neuholland) und Panicum variegatum. Sodann wurden von Parasiten (Coccus sp. und Thrips) zerstörte Gewächshauspflanzen vorgezeigt und zum Schluss von Herrn Feuerstake die 3 einheimischen Grabheuschrecken (Gryllus campestris und domesticus und Gryllotalpa vulgaris) vorgelegt und bez. ihrer Lebensweise erläutert.

In der 2. Sitzung (8. Februar c.) wird die Familie der Vacciniaceen durch den Vors. Herrn Ebeling behandelt. Der Vortragende charakterisiert zunächst die Familie im allgemeinen, weist auf den Gehalt von Gerb-, Zucker-, Apfel- und Zitronensäure hin und gibt dann die Kennzeichen und den Verbreitungsbezirk unsrer einheimischen Arten (V. myrtillus, uliginosum, vitis idaea und oxycoccus) genauer an, erläutert zugleich auch die zahlreichen oft recht sonderbaren Volksnamen und schildert den grossen Handelswert der Heidel- und Preiselbeere besonders für einzelne Gegenden Deutschlands. Nachdem auch auf die wichtigsten ausländischen Vertreter der Familie hingewiesen, spricht Redner über die auf den Heidelbeergewächsen lebende Insektenwelt, über die Verbreitung der Arten durch die Vögel und legt endlich die wichtigsten pflanzlichen Parasiten der Vaccinium-Arten vor.

Den Schluss der Sitzung bildet die Demonstration einiger ausländischer Gewächse (Staphylea colchica aus Transkaukasien, Dacrydium cupressinum aus Neuseeland und Paliurus aculeata aus Südeuropa) und Tiere, wie des im Altertum hochgeschätzten Ateuchus sacer und eines Krähenbastards (Corvus corone — cornix).

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Vereine 79](#)